



VF Verpackungen GmbH

Firmensitz: Sulzberg/See

Gründungsjahr: 1997

Geschäftsführung:

Dr. Giuseppe Pietron

Tätigkeitsschwerpunkte: Herstellung von PA/PE Verbundfolien für den Lebensmittel-, Pharma- und technischen Bereich

Mitarbeiterzahl: 115

Ausbildung: derzeit keine

Umsatz: 77 Mio. Euro in 2011

VF VERPACKUNGEN SPART DOPPELT DURCH ZERTIFIZIERUNG NACH DIN EN 16001

Spaß an der Energieeffizienz

Die VF Verpackungen GmbH gehört in ihrer Branche zu den Pionieren im Allgäu: Kürzlich wurde ihr Energiemanagementsystem mit einem Zertifikat offiziell besiegelt.

Anfang dieses Jahres überbrachte Bernhard Grimm, leitender Auditor des Germanischen Lloyd, dem technischen Leiter der VF Verpackungen GmbH, Christian Rist, das offizielle Zertifikat für die Einführung eines Energiemanagementsystems nach der DIN EN 16001:2009. Unterstützt wurde die Firma aus Sulzberg dabei durch die Berater von Energy Consulting Allgäu.

VF Verpackungen wendet 20 % seiner Bruttowertschöpfung pro Jahr für Energie auf. Damit gehört der Folienproduzent aus dem Allgäu zu den energieintensiven Unternehmen, die durch Energieeffizienzmaßnahmen ihre EEG-Umlage reduzieren können.

Eine Zertifizierung ist für keine Firma Pflicht oder gar rechtsverbindlich – sie birgt jedoch den Anreiz von Steuerrückerstattungen bzw. einer Rückerstattung der EEG-Umlage. Dieser Anreiz spielte für Christian Rist bzw. die Geschäftsführung von VF Verpackungen zwar eine Rolle bei den Vorbereitungen zur Zertifizierung – ausschlaggebend war aber der Wunsch, die Energiekosten langfristig zu senken. Zwar hatte VF Verpackungen einen gewissen Startvorteil in der Energieeffizienz, da bereits beim Neubau der Produktionsgebäude im Jahr 2004 im Gewerbegebiet Sulzberg gewisse Voraussetzungen für energiesparendes Arbeiten geschaffen wurden.

Auch mit einem Qualitätsmanagementsystem hatte man bereits gearbeitet. Doch keiner im Unternehmen hatte bislang Erfahrung mit Energiemanagement – da musste Unterstützung von außen geholt werden. Die Energy Consulting Allgäu griff dabei unter die Arme. Matthias Voigtmann, Geschäftsführer der Energieeffizienzberater aus Kempten, hat sich zum Auditor für die Zertifizierung nach DIN EN 16001 ausbilden lassen – einer der Pluspunkte, die Rist für die Beratungsfirma einnahm.

Voigtmann fasst die Vorbereitung auf das Audit in drei Worte zusammen; „Messen, dokumentieren, managen.“ Das geschah zum einen durch ein individuelles Meßstellensystem, das im Arbeitsprozess aufzeigt, wie viel Energie an bestimmten Maschinen und in bestimmten Produktionsvorgängen verbraucht wird. Zum anderen weisen jetzt alle Abteilungen von VF Verpackungen den Posten „Energie“ aus: vom Einkauf bis zu Entwicklungsprojekten. Ein Effekt dieser Vorgehensweise: „Nach der Qualität spielt der Energieverbrauch die zweitwichtigste Rolle bei der Herstellung und der Entwicklung neuer Folien in unserem Hause.“ Bald soll für jede der zwischen 600 und

Kosten sparen durch Effizienz

Energie&Ressourceneffizienz: der richtige Ansatz, um Kosten zu sparen!

Wir zeigen Ihnen, wie Sie neutrale qualifizierte Energieeffizienz-Beratung in Anspruch nehmen können. Das Ende 2011 ausgelaufene Förderprogramm des Wirtschaftsministeriums wurde unter dem Namen „Energieberatung Mittelstand“ jetzt neu aufgelegt. Anträge können ab dem 16.03.12 gestellt werden. Wir informieren Sie unter www.schwaben.ihk.de, **Dok.-Nr. 75682** oder auf Wunsch auch persönlich.



Ansprechpartner:
MONIKA KEES

Geschäftsfeld Innovation und Umwelt
Produktmanagerin Energie
Tel.: 0821 3162-265
E-Mail: monika.kees@schwaben.ihk.de



Ansprechpartner:
FRANZ BIHLER

Geschäftsfeld Innovation und Umwelt
Produktmanager Energie
Tel.: 0821 3162-410
E-Mail: franz.bihler@schwaben.ihk.de

700 verschiedenen Folientypen der aufgewandte Energieverbrauch bekannt sein.

Effektiv will der Verpackungshersteller in diesem Jahr 5 % Energie einsparen. Die Berater der Energy Consulting Allgäu wiesen zunächst auf offensichtliche Effizienzpotenziale hin – Prozesse, die ohne Investitionskosten geändert werden konnten. Rist staunte besonders, als er feststellte, dass das Abschalten zweier Pumpen satte 350.000 kWh Energie spart.

Die zahlreichen Erfolgserlebnisse bei der Vorbereitung auf die Zertifizierung haben in Christian Rist den „Spaß an der Energieeffizienz“ geweckt: „Wir probieren jetzt einfach mal Dinge aus und sehen dann, welche Einsparungen sich daraus ergeben.“ Kein Problem dank Energiemanagementsystem. Ein anderer „Selbstversuch“ bestätigte die Aussage der Berater, dass man durch den Einsatz eines Leckage-Suchgerätes 20 % der Energie bei der Druck-



Bernhard Grimm (links), leitender Auditor beim Germanischen Lloyd, übergibt Christian Rist, technischer Leiter bei VF Verpackungen GmbH, die Zertifizierungsurkunde für die DIN EN 16001. Bilder: Privat

luft einsparen könne. Für Bernhard Grimm, Standardverantwortlicher für Energiemanagementsysteme beim Germanischen Lloyd, ist VF Verpackungen eine echte Erfolgsstory: „DIN EN 16001 ist noch ein verhältnismäßig junger Standard, und Firmen wie VF Verpackungen helfen uns dabei, den Auditierungsprozess zu optimieren.“

Monika Kees, IHK Schwaben, und Christian Rist, VF Verpackungen GmbH

Einführung eines Energiemanagementsystems

Energiemanagementsysteme sind ein hervorragender Ansatz, um Energieeffizienz- und Optimierungspotenziale zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen (Senkung der Energiekosten). Sie gewinnen auch im Hinblick auf künftige politische Vorgaben, beispielsweise als Mittel für den Nachweis eines Beitrags zur Energieeinsparung oder als Voraussetzung von Steuervergünstigungen, an Bedeutung. Die erforderlichen systematischen Aktivitäten gewährleisten kontinuierliche Verbesserungen in den Prozessabläufen. Das Managementsystem gemäß DIN EN 16001 bzw. ISO 50001 kann in bestehende Managementsysteme integriert oder auch unabhängig realisiert werden. Nutzen Sie Fachwissen für eine Einführung eines Energiemanagementsystems, das wir Ihnen im IHK-Spezial am 17.4.12 von 13 bis 17 Uhr in der IHK Schwaben, Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg, vermitteln. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per E-Mail: monika.kees@schwaben.ihk.de.

IHK *spezial*

IHK Schwaben und der Handelsverband Bayern informierten zu „Online-Handel und Social Media“



Kempten. Die IHK Schwaben befasst sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit dem Thema „Handel im Wandel“. In Kempten hatte die IHK Schwaben mit dem HBE Handelsverband Bayern ihre Mitglieder zur Auftaktveranstaltung im Rahmen des „Regionalen Dialogs Einzelhandel“ unter dem Thema „Online-Handel und Social Media“ eingeladen.

Die Dynamik im Online-Handel nimmt stetig zu. In den vergangenen Jahren ist eine grundlegende Veränderung in den Verhaltensstrukturen der Kunden zu beobachten; und eine Anpassung an die veränderten Strukturen ist dringend erforderlich, erläuterte Markus Brehm, Vorsitzender der IHK-Regionalversammlung Kempten und Oberallgäu. In wel-



Diskussionsveranstaltung zu „Regionaler Dialog Einzelhandel“ in Kempten (von links): IHK-Regionalgeschäftsführer Stefan Sprinkart, Barbara Riedel, Rechtsanwältin beim HBE Handelsverband Bayern, Jörn Steinhauer, Inhaber der alphasystems group, und Markus Brehm, Vorsitzender der IHK-Regionalversammlung Kempten und Oberallgäu. Bild: Brückner

chem Ausmaß die Bedeutung sozialer Netzwerke wie Facebook, Xing oder Twitter zunimmt, erläuterte Jörn Steinhauer, Spezialist für Social Media Marketing und E-Commerce, Inhaber der alphasystems group, in seinem Referat „Wachsende

Bedeutung von Online-Handel und Social Media“ mit beeindruckenden Zahlen. „Social Media ist kein Hype, sondern Standard, und sollte daher wesentlicher Bestandteil Ihrer Kommunikation werden“, legte er seinen Zuhörern nahe. So lautete auch das

Fazit des Referenten, dass der Einzelhandel Social Media in seine Marketingstrategie einbinden müsse, wenn er auch in Zukunft erfolgreich am Markt tätig sein wolle. Auch das Referat von Barbara Riedel, Rechtsanwältin beim HBE Handelsverband Bayern „Rechtliche Fallstricke im Online-Handel“, das sich mit den Risiken und dem juristischen Rahmen des Online-Handels befasste, war hochaktuell. Die Referentin zeigte auf, wie schnell man sich eine Abmahnung „einhandeln“ kann, wenn man nicht genau die gesetzlich vorgeschriebenen Belehrungs- und Hinweispflichten beachtet. *prb*



Weitere Informationen zum Jahresthema auf S. 17 und unter www.schwaben.ihk.de, Dok.-Nr. 10450794